

Chmara.Rosinke: Redesign MDW

Ein Workshop im Rahmen der Ausstellung „Rudolf Horn – Wohnen als offenes System“ im Deutschen Stuhlbaumuseum Rabenau.



Insbesondere das **multifunktionale MDW-Programm der Deutschen Werkstätten Hellerau**, entworfen von Rudolf Horn, erfreut sich seit Mitte der 1960er Jahre großer Bekanntheit und ist bis heute beliebt. Ähnliche Beispiele modularer Regalwände wurden seit den frühen 1960er Jahren produziert – so zum Beispiel auch in Polen, wo Maciej Chmara und Ania Rosinke geboren sind. Dort heißt die Möbelwand frei übersetzt „mebloscianka“.

Die Möbel waren Teil eines **sozial geprägten Wohn- und Lebensmodells**. Die Entwürfe waren funktional, langlebig und so angelegt, dass sie oft über Jahrzehnte hinweg nahezu unverändert produziert worden sind.

Heute nutzen viele Menschen sowohl den Stauraum, also auch die gesamte Wohnung anders als noch vor 50 Jahren. Dementsprechend müsste auch eine Regalwand anders konzipiert sein: wir haben keine Röhrenfernseher mehr, keine Tonbandgeräte, oft kleinere Bücherregale, die nur noch unsere

Lieblingsbücher beherbergen und der Schallplattenspieler findet sich auch meist nur bei audiophilen Personen oder Retroliebhabern.

- Wie also kann man die Prinzipien der Regalwand in die Produktkultur der heutigen Zeit transferieren?
- Wie sieht die Rolle einer solchen Regalwand heute aus? Was lagert man dort, was exponiert man?
- Kann ein solches Möbel heute noch das Zentrum einer zeitgenössischen Einraumwohnung oder eines Lofts bilden?
- Steht dieses Möbel heute an der Wand oder ist es beidseitig nutzbar und steht statt einer Trennwand mitten in der Wohnung?
- Beherbergt es womöglich auch andere Funktionen wie z.B. Küche, Bad?
- Wie realistisch ist ein sich wandelndes Möbel heutzutage?

Gemeinsam mit dem Design-Duo [Chmara.Rosinke](#) - Maciej Chmara & Ania Rosinke – widmen wir uns dem Prinzip der Regalwand und erforschen gemeinsam die Möglichkeiten und Herausforderungen eines derartigen Möbelsystems für den heutigen Wohnstil.

Informationen:

Zeit: Donnerstag, den 12.12.2019, 10 bis 17 Uhr

Ort: Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau, Lindenstraße 2, 01734 Rabenau

- Der Workshop ist kostenlos.
- Die Anmeldung erfolgt unter Nils.Hilkenbach@skd.museum.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.
- Fahrgemeinschaften ab/an Dresden können organisiert werden.

Der Workshop wird gefördert im Rahmen des Projektes "180 Ideen für Sachsen" durch die Kulturstiftung des Bundes.